

wurde. Die unwillige Frau blieb mit ihrem Kinde ohne jegliche Mittel, weil das Geld bei der Verhaftung ihres Mannes beschlagnahmt wurde. Der Bestand des Winkler Ehepaars ist in den letzten Tagen bedeutend vergrößert worden. Die aus Moskau eingetroffenen Agenten kontrollierten sämtliche Züge mit den nach der Heimat zurückkehrenden polnischen Gefangenen und Flüchtlingen.

Zur Streiklage in England.

London, 13. April. (Polpres.) Hier fand eine große Manifestation der freiwilligen des Selbstschutzes statt, die die streikenden Grubenarbeiter an den Pumpen vertreten sollen. An der Manifestation beteiligten sich über 40 Tausend Personen. Ein bedeutendes Prozent der Freiwilligen bilden die ehemaligen Offiziere. Das Publikum begrüßte die Manifestanten mit Händeklatschen.
London, 13. April. (Polpres.) In der geheimen Sitzung des Vollstreckungs-Komitees der Arbeiter-Äderation erbrachte ein Mitglied Beweise, daß drei am meisten tätige Führer der Streikbewegung über große Mittel verfügen, deren Herkunft sie verheimlichen. Das Komitee beschloß, diese Führer vor ein Schiedsgericht zu stellen. Aus einer anderen Quelle wird berichtet, daß viele Vergewaltiger, die unter den Kollegen hervorragende Stellen einnehmen, von einer geheimnisvollen Organisation zu 10 Pf. Strafe täglich erhalten.

London, 14. April. (Pol.) Das vom Arbeiterverband erlassene Manifest betont die Legalität des Streiks und weist die Infamation zurück, wonach die Arbeiter politische Lösungen hervorheben. Das Manifest erklärt, daß es sich nicht um die Proklamierung der Revolution handle.

40 Gruben unter Wasser.

London, 13. April. Aus Schottland treffen demnächst Nachrichten ein, wo die Gruben überschwemmt werden. Im Unterhaus erklärte ein Regierungsexperte, daß bisher 40 Gruben unter Wasser seien.

Erkaiser Karl.

Prag, 13. April. (Polpres.) Nowosi" be-richten, daß in einem Städtepaar an der serbisch-ungarischen Grenze, während des dort tagenden Kongresses der Militärs, ein Volkshaus, von Mitgliedern des Kongresses aufgewiegelt, das „Haus des serbischen Soldaten" überfallen haben. Zwischen dem Volkshaus und Abteilungen der Gendarmerie und Witz fand ein Kampf statt, wobei die Militärs zogen. „Es lebe der Kaiser Karl." Der Oberbefehlshaber der serbischen Militärs, ein Kroate, versief: „Nieder mit Serbien!"

Überfall auf Karl nach Spanien.

Genf, 13. April. (Polpres.) Kaiser Karl reiste auf Einladung eines Mitgliedes der spanischen Adelsfamilie nach Spanien ab.

Zum Tode der Kaiserin Auguste Viktoria.

Berlin, 13. April. (Polpres.) Die Nachricht vom Ableben der Kaiserin machte in Berlin einen größeren Eindruck, als man erwartete. Alle Blätter, auch die linksstehenden, widmeten der Verstorbenen warmempfundene Nachrufe. Der Polizeipräsident erhört von den Arbeiter-Organisationen die Versicherung, daß er während des Begräbnisses keine Demonstrationen zu befürchten brauche. An der Beerdigungstafel werden zahlreiche Vertreter der deutschen Aristokratie teilnehmen. Die Zahl der am Begräbnis teilnehmenden Personen soll jedoch während der Staatsbeerdigung beschränkt werden. Am Begräbnistage werden die Säden einige Stunden lang geschlossen.

Ein ukrainischer Protest gegen den Rigaer Vertrag.

Paris, 13. April. Der Vorsitzende des nationalen ukrainischen Komitees in Paris Marko-romanow sandte an die Botschaften sowie an die Regierungen der Koalitionsmächte ein Schreiben, in dem er im Namen des ukrainischen Volkes und der ukrainischen Aufständischen gegen die Bedingungen des Rigaer Vertrages protestiert. Diese Bedingungen seien, so heißt es in dem Protest, mit den Grundgesetzen der Durchführbarkeit des polnisch-ukrainischen Grenzentscheidungen den ethnographischen Bedingungen im Widerspruch.

Rückkehr interniert gewesener Polen ans Indien.

Warschau, 13. April. (Pol.) Die seit längerer Zeit geführten Unterhandlungen der polnischen Regierung mit der Regierung Groß-Britanniens wegen Rückkehr der in Indien internierten polnischen Bürger zeitigten die gewünschten Resultate und der erste Transport der Internierten, in einer Anzahl von 26 Personen, ist bereits nach der Heimat zurückgekehrt. Ein zweiter Transport ist unterwegs. In der nächsten Zeit werden wahrscheinlich alle in Indien internierten polnischen Bürger zurückkehren. Bei dieser Gelegenheit muß mit Dankbarkeit und Anerkennung die humane Behandlung der Internierten seitens den englischen Behörden unterzogen werden.

Zur Auslieferung polnischer Geiseln.

Warschau, 13. April. (Pol.) Das Präsidium des Ministeriums des Äußeren teilt mit: Am 10. d. Mts. forderte der Vizekonsul Herr Taborowski nach Vermittlung des Vorgesetzten des Schieds-

gerichtskommission in Moskau die Kommissar an, die polnischen Geiseln, und zwar den Bischof Bazylski und die Mitglieder der Delegation des Herrn Filipowicz anzufragen. Infolge des abgeschlossenen Friedens ist die Freilassung der erwähnten Personen unbedenklich, bezuglich der im Moskauer Gefängnis befindlichen kranken Personen, der Obersten Skirba, Dunin und der Zivilisten Szymanski und Elisabeth Barzelska.

Annahme diplomatischer Beziehungen zwischen Polen und Rußland.

Ende der Woche soll eine politische Delegation nach Moskau reisen, um die Fragen der Rückführung von Gefangenen und Auswanderern zu ordnen. Eine entsprechende russische Kommission wird in Warschau erwartet. Als künftiger russischer Gesandter in Warschau nach der Ratifizierung des Rigaer Friedens ist der Petersburger Nationalökonom Leonid Dolencki in Aussicht genommen. Wie hier verlautet, ist der von Polen als Moskauer Vertreter vorgeschlagene gegenwärtige Gesandte in Konstantinopel, Alexander Jozak, der der sozialistischen Partei angehört, von Moskau als unerwünscht bezeichnet worden.

Die Ratifizierung des Rigaer Friedens im Sejm soll Donnerstag erfolgen.

Der Sejm.

223. Sitzung vom 14. April.

Es werden die Interpellationen verlesen, worauf der Marschall bekanntgibt, der Justizminister habe mitgeteilt, daß die Gerichtsverhandlung gegen den Abg. Jan Potoczal für Verlesung einer Beamten wegen Beweismangels vom Gericht niedergelassen wurde.

Den Kommissionen überwiesen werden die Mahfordnung für die Stadtordnungsverfassungen sowie das Gesetz über die Unterstützung der Unternehmungen für Verbesserungen im Wasserwerkswesen. Die Frage der Ratifizierung des Rigaer Friedensvertrages von Saint Germain fiel auf Verlangen mehrere Klubs von der Tagesordnung. Es wird zur Ratifizierung des Rigaer Friedensvertrages von Riga geschritten.

Hierzu ergreift der Ministerpräsident das Wort und führt aus, daß wir trotz unserer Erfolge auf dem Schlachtfeld zu den Verhandlungen geschritten seien, um zu einem Verständigungsfrieden zu kommen.

Der Premier bespricht darauf das Plebiszitt in Oberschlesien, worauf das Gesetz in erster Lesung angenommen und zur zweiten Lesung geschritten wird.

Es ergreifen mehrere Abgeordnete hierzu das Wort, worauf die Debatte auf morgen, Freitag 12 Uhr mittags vertagt werden.

Chronik u. Lokales.

Die Art der Abrechnungen der Einkommensteuer.

Aus den sich immer wiederholenden Anfragen und Witten über Aufklärung der Art der Einkommensteuer-Abrechnung geht hervor, daß viele der Arbeitgeber die Vorschriften über die Einkommensteuer nicht verstehen oder falsch kommentieren, weshalb der Zentralverband der polnischen Industrie, des Bergbaus, des Handels und der Finanzen nachstehendes erläutert:

1) Wenn der Lohn nicht mindestens für einen Monat festgesetzt war, das Dienstverhältnis oder die Arbeitsaufstellung aber schon einen ganzen Monat dauert, so ist die Steuer auch von täglich, wöchentlich oder anderen Zeitschnitten gezahlten Löhnen in Abzug zu bringen. Die in Abzug gebrachte Quote soll einen solchen Teil der Steuer betragen, für welchen Jahresteil der ausgezahlte Lohn den Betreffenden zukommt. Die Höhe der Steuer, für welche die Abzüge vorgenommen sind, wird laut der im Art. 23 des Gesetzes enthaltenen Berechnung des Lohnes für das ganze Jahr bestimmt, in der Voraussetzung, daß der Lohn die einzige Einnahme des Steuerzahlers ist. Bei der Berechnung der Einnahme wird so verfahren, daß die Einnahme von den Dienstlöhnen, Emeritus und der Lohn für gedungene Arbeit nur in $\frac{1}{12}$ aufgeschrieben wird.

2) Die Grenzen der von der Besteuerung befreiten Einnahmen physischer Personen wurden im Steuerjahr 1920 wie folgt festgesetzt: in Ortschaften von nicht über 10,000 Einwohnern auf 4000 Mark, in Ortschaften, die von 10,000 bis 50,000 Einwohner zählen, auf 6000 Mark, in Ortschaften mit 50 bis 100,000 Einwohnern auf 10,000 und in Ortschaften von über 100,000 Einwohnern auf 12,000 Mark.

3) Die Pflanze, Abzüge vorgenommen, beginnt erst dann, wenn $\frac{1}{12}$ des Dienstgehalts das Minimum überschreiten, welches zum Lebensunterhalt in der Ortschaft notwendig ist, in welcher der Steuerzahler wohnt.

4) Wenn der Steuerzahler seinen Wohnort geändert hat, so läuft das von der Besteuerung befreite Minimum der Einnahme von seinem Wohnort ab am 15. Dezember 1920 abhängig sein, doch ist dieser Termin durch eine Verordnung und Instruktion des Finanzministers vom 8. November v. J. auf den 1. November abgeändert worden.

5) Jegliche Abzüge sind übereinstimmend mit Art. 6 und 10 des Gesetzes von dem vollen Lohn (Bruttoeinnahme) zu machen, dann erst sind die $\frac{1}{12}$ zur Berechnung der Steuer gemäß der Art. 3 anzuwenden.

6) Sofern von dem Einkommen, welches für die Festlegung der Steuerhöhe bestimmt ist — $\frac{1}{12}$ des jährlichen Einkommens — nach Abzug der erfallenden Steuerquote weniger übrig bleibt, als das höchste steuerfreie Einkommen beträgt, ist die Steuer nur von der Summe zu berechnen, die diese Einkommenshöhe übersteigt.

7) Sofern das festgesetzte Einkommen des Arbeitnehmers gemäß Art. 3 dieses Gesetzes 360

Nächsten Steuerfreien Einkommen der betreffenden Ortschaft übersteigt, so ist die Steuer von dem Gesamtinkommen, wie oben angesetzt, zu berechnen, d. h. es sind keine Abzüge mehr von dem für den Lebensunterhalt notwendigen Minimum zu machen.

8) Die laut Art. 23 des Gesetzes berechnete Steuer ist, sofern die Einkommenshöhe die höchste steuerfreie Norm übersteigt, für alle Ortschaften ohne Rücksicht auf die Klassifizierung, zu welcher sie gehören, bindend; so beträgt z. B. die Steuer von der Einkommenssumme 12,500 Mk. — 825 Mk., ohne Rücksicht darauf, ob dies Ortschaften der 1., 2., 3. oder 4. Klasse seien.

9) Die Steuer ist so zu berechnen, daß von einem Einkommen eines höheren Grades nach Abzug der Steuer nicht weniger übrig bleibt, als von dem Einkommen der nächsthohen niederen Stufe, nach Abzug des zukünftigen Steuerbetrags. Z. B. wenn $\frac{1}{12}$ des Einkommens für 1920 40,100 Mk. beträgt, so beträgt die Steuer auf 3330 Mk., wodurch 36,770 Mk. übrig bleiben würden; da jedoch nach Abzug der Steuer $\frac{1}{12}$ der nächsthohen niederen Stufe — von 40,000 Mk. 37,100 Mk. übrig bleiben, so ist von 40,100 so viel zu berechnen, daß ebenfalls 37,100 übrig bleiben würde, somit 40,100 = 37,100 = 2990.

* Zur „Luther-Worms-Feier“. Wir bringen die 400jährige Jubelfeier unserer lieben Gemeindeglieder nochmals in Erinnerung mit der Angabe der Reihenfolge der Festgottesdienste, um jedermann die Mitfeier zu ermöglichen. Am Sonntag um 8 Uhr früh findet der erste unverkürzte Festgottesdienst mit voller Liturgie, jedoch ohne Abendmahlsfeier statt. Die Festpredigt hält Pastor Sundlach. Um 10 Uhr früh Festgottesdienst mit der heiligen Abendmahlsfeier, abgehalten von Pastor Fabrian. Um 12 Uhr Festgottesdienst in polnischer Sprache, abgehalten von Pastor Sundlach. Alle diese Gottesdienste werden unsere Gesangsvereine und Pfannenhöre durch Beiträge heben und beschönigen. Im Anschluss wird der Festgottesdienst von Pastor Gerhard abgehalten. Am Sonntag um 7 Uhr abends hat der Kirchengesangsverein der Feinheitsgemeinde einen großen Familienabend und der Jungfrauenverein einen solchen am Montag um 7 Uhr abends vorbereitet. Beide Abende werden im Saal an der Konstantinerstr. 4 stattfinden und durch Festvorträge von den beiden Pastoren eingeleitet und beschlossen werden.

Die Pastoren der ev. Feinheitsgemeinde. * Schulgottesdienst. Außer den angefügten Gottesdiensten in der St. Johannis Kirche, wird Superintendent Angerstein am Montag vorm. 10 Uhr einen Schulgottesdienst abhalten. Die Kinder haben die Gesangbücher mitzubringen.

* Der Kirchengesangsverein der St. Johannisgemeinde veranstaltet am Sonntag, den 17. April im Vereinslokal eine Luther-Worms-Feier, zu welcher ein umfangreiches Programm vorbereitet wird.

* Demobilisierung des Offizierkorps. Der Kriegminister hat angedeutet, daß infolge des Friedensschlusses zur Demobilisierung des Offizierkorps geschritten werden soll. Es werden die Reklamationen verschiedener Institutionen sowie die Wünsche von Offizieren berücksichtigt, die nicht berufsamtlich in den Reihen der Armee dienen wollen.

* Zur Einrichtung der Kriegsgeheimener. In „Konkordia Politi" wurde eine Berechnung des Finanzministers veröffentlicht, wonach das Dekret über die Kriegsgeheimener auf Gewinne bzw. Einnahmen beschränkt wird, die im Jahre 1919 erzielt wurden und bezieht sich nicht, entgegen dem ursprünglichen Text des Gesetzes, auf das Jahr 1920.

* Kriegsgericht. Gestern um 5 Uhr nachmittags verurteilte der Vorsitzende des Militärstaatsgerichts, Major Dr. Wyszowski in der Angelegenheit Tabackis, Dr. Stolowskii und Skalski, angeklagt auf Grund des Art. 589 II des Strafgesetzbuches vom Jahre 1903 — Ueberfall und Raub, verurteilt an der in Lodz, Panslastraße Nr. 85 wohnhaften Karoline Krachulka, das Uebel, das gegen 1) den Sergeanten Bronislav Tabacki gemäß Art. 82 P. 2 und 40 des Militärstrafgesetzbuches auf Degradierung und Verlust des Ordens und Ehrenzeichen, 2) gegen alle 3 Angeklagten Bronislav Tabacki, Stanislaw Droboskowi und Ludwik Skalski, gemäß Art. 81 des Militärstrafgesetzbuches wie auch des Art. 589, II Teil des Strafgesetzbuches vom Jahre 1903 und § 444 H. P. R. 23, zum Tode durch Erschießen lautete.

* Begnadigung. Unmittelbar nach dem Verlesen des Urteils, gab Major Dr. Wyszowski dem Beurteilten bekannt, daß das Urteil zusammen mit der Begnadigung um 11 Uhr vormittags dem Befehlshaber des Generalstabes in Lodz, General Ryskowski, vorgestellt wurde, der dem Gericht eine Resolution zustandte, wonach die Todesstrafe bei Tabacki in 15 und bei Droboskowi und Skalski in 10 Jahre schweren Kerker umgewandelt wird.

Hierauf verlas der Vorsitzende die Begründung des Urteils. Alle Angeklagten nahmen das Urteil sehr gleichgültig an und brachten ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck. Sie erklärten, lieber hingerichtet werden zu wollen, als „im Gefängnis zu landen. Was ist unser Leben wert und werden wir so viele Jahre schweren Kerkerhaft aushalten? Eine Begnadigung werden wir nicht so bald erleben."

Vor dem Gerichtsgebäude auf der Moniuszkostrasse warteten Scharen Rengieriger, um das gefällte Urteil zu erfahren. Es mußte Polizei aufgestellt werden, die die Menge gesteuerte. Als Karoline Krachulka in Begleitung einer anderen jungen Stillendirne das Gerichtsgebäude verließ, wurde sie von einer Gruppe von Personen umgeben, die sie zu beschimpfen und mit Bänken zu schlagen begannen. Durch das Dazwischentreten der Polizei, was sie war weiteren Mithandlungen verwehrt, kaum war sie jedoch an der Ecke der Petrikauers- und Krustasstraße angelangt, als mehrere Frauen und Männer auf sie zuströmten, sie mit einem Hagel von beleidigenden Worten überschütteten und ihr Gesicht schlugen und ein Mann ihr mit einem Stocke einige Hiebe auf Kopf und Rücken versetzte.

Als die Krachulka um Hilfe rief und die Polizei sich näherte, ergriffen die betreffenden Personen schnell die Flucht.

* Die polnische Mark steigt. Seit zwei Tagen läßt sich ein Steigen der polnischen Mark konstatieren.

* Aufhebung der Passierscheine nach Danzig. Polnische Blätter berichten, daß in nächster Zeit eine Verordnung in Sachen der Aufhebung der Passierscheine nach Danzig erlassen werden wird.

* Transporte für Polen. Dieser Tage sind in Danzig aus New-York die Dampfer „Biela" und „Gdanst", die der polnisch-amerikanischen Schiffsahrt-Gesellschaft gehören, eingetroffen. Der erste Dampfer brachte 4500 Ton Mehl und etwa 100 Automobile, der zweite 8000 Ton Mehl, Zwerchhaud und andere Lebensmittel für Polen. An Bord des Dampfers „Gdanst" kamen ferner 350 Recemiaranten an. Am Sonnabend abend traf der dritte Dampfer dieser Gesellschaft „Warszawa" aus Rumänien ein, mit einer Ladung von 8000 Ton Mehl und Getreide für das königliche Amt zum Einkauf von Weizen des ersten Bedarfs. Der vierte Dampfer dieser Gesellschaft „Pulaski" verließ New-York am 7. d. M. mit einer Ladung von 7000 Ton verschiedenen Lebensmitteln.

* Sturz der Lederpreise. Im Raabomschen Bezirk, wo der Rzezypospolska zufolge der Lederhandlung entwickelt ist, sind in der letzten Zeit die Lederpreise bedeutend gesunken. Kalbleder, das 1500 Mk. kostete, ist jetzt fast um die Hälfte billiger geworden, weil es nur 800 Mk. kostet. Trotz des Sturzes der Lederpreise ist das Schuhwerk keinesfalls billiger geworden, hauptsächlich infolge der Ausbeutung seitens der Schuhmachergesellen, die „Rintlergehälter" beziehen.

* Wegen Einführung von Aenderungen im Gesetz über die Arbeitszeit im Gewerbe und Handel. Die Lokar Wojewodschaft sagte die ihr unterstellten Verwaltungsbehörden in Kenntnis, daß das Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge zur Ausarbeitung einer Novelle zum Gesetz über die Arbeitszeit in der Industrie und Handelsunternehmungen schritt. Es wird daher um Angabe gebeten: 1) entsprechender Motive und Beschlässe bezüglich Aenderung des Gesetzes vom 18. Dezember 1919 und wenn zu dieser Frage bisher noch keine Stellung genommen wurde, so hat dies ehestens zu geschehen; 2) Erläuterungen in Sachen des Handels während der Jahresmärkte und Markttag, an welchen die Handelszeit für 8 Stunden ohne Mittagspause propozitiert wird; 3) Erläuterungen bezüglich der Notwendigkeit des Deffens der Konsumläden an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 10 Uhr früh; 4) Erläuterungen bezüglich des Deffens und Schließens der feierliche Sonntagsläden und Vorfeierabend bis 9 Uhr abends und Sonn- und Feiertag von 7 bis 10 Uhr früh usw. Nach Einsendung dieser Angaben wird die Lokar Wojewodschaft dem Arbeitsminister wegen Aenderung des Gesetzes vorstellig werden. Es ist geboten, daß nun die öffentliche Meinung zu dieser höchwichtigen Frage Stellung nimmt.

* R. für absichtliche Verletzung eines Gefängnisses hatte sich gestern der 25jährige Schieber des militärischen Untersuchungsgefängnisses an der Dlugakstraße, Josef Watan, vor dem Kriegsgericht zu verantworten. Unterstaatsanwalt Hauptmann Dzygalski verlangte eine strenge Strafe für den Angeklagten, der den unter militärischer Wache transportierten Sergeanten W. Lyskowski freigelassen hatte. Verteidiger Hauptmann Knebel hat dagegen um Anwendung des Art. 6, der dahin lautet, daß die Flucht des Häftlings durch die Nachlässigkeit der Exorzitorien verursacht wurde. Das Gericht schloß sich dem Antrage des Verteidigers an und verurteilte den Angeklagten zu 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungszeit seit dem 12. v. Mts.

* Wegen fahrlässiger Tötung. Bei der Kriminalabteilung des Lokar Bezirksgerichts hatte sich der Tramway-Maschinist Marcin Kubast wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Am Abend des 3. April v. J. wurden an der Ecke der Petrikauers- und Moniuszkowstrasse zwei Arbeiter Antoni Korzenkowskii (Senatorska 26) und Jakob Teplet (Kozno 52) von der Tramway, geführt von Marcin Kubast überfahren. Teplet wurde tödlich verletzt und verstarb bald danach. Angeklagt dessen wurde Marcin Kubast, 54 Jahre alt, auf Grund des Art. 484 des Strafgesetzbuches zur Verantwortung gezogen. Das Gericht sand den Angeklagten für schuldig und verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis und verbot ihm nach Verhängung seiner Strafe ein Jahr die Pflichten eines Motorführers auszuführen.

* Feuer. Gestern um $\frac{1}{3}$ Uhr nachmittags entzündete in dem Holzhaus der Wojci Dunde an der Bergislaw-Straße Nr. 30, wo im ersten Stock ein Wirtshaushändler sein Lager hat, Feuer. Die Bewohner flüchteten, alles im Stiche lassend. Die Brand des Hauswärters, die gleichfalls flüchteten und ihre Sachen als zündend Kind zu rück ließen, sand dieses bei ihrer Rückkehr als Kohle vor. Die 1. und 2. Abteilung der Feuerwehr unter dem Kommando Dr. Grabmanns und des Stiegers Pfeiffer verhielte ein Weitergreifen des Brandes. Es verbrannten der 1. Stock und der Dachraum mit den in den Wohnungen befindlichen Möbeln. Der Schaden beläuft sich auf $\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

Am 7 Uhr abends brach in der Spinnerei der St. G. Scheibler und Goshmann am Wobny Angel Feuer aus, dem der 4. und ein Teil des 5. Stockes zum Opfer fielen. Die Züge 1., 2., 3., 4., 5. und 9. der freiwilligen Feuerwehr waren bis 9 Uhr abends tätig. Der Schaden — 4 Waggons Baumwolle und einige Maschinen — wird auf mehrere Millionen Mark geschätzt.

* R. Rüstet aus dem Militärgefängnis. Gestern entflohen aus dem Militärgefängnis zwei gefährliche Häftlinge, und zwar Sergeant Wlad. Gwin und der Gemeine Wladyslaw Kowalewski, beide 32 Jahre alt. Der erste hatte eine Strafe für Diebstahl und Desertion abgesehen und der andere war bereits zweimal für verschiedene Verbrechen u. d. d.

Waffen bekräftigt worden und auch bereits zweimal aus dem Gefängnis entlassen. Die Kommandantur hat eine energische Nachforschung anordnet.

K. Festnahme von Dieben. In dem Manufakturlager von J. Kuligowski u. Co., Pestelauer 22, wurde während der Handelzeit Ware im Werte von ca. 100.000 M. gestohlen. Die Diebe — Amalja Sobanska, Józefa Kamczak, Stanisław Kwasiński und Feliks Stanisławski — wurden verhaftet und im Gefängnis an der Długastraße untergebracht.

K. Bedeutender Diebstahl. In die Wohnung der W. Szymkiewicz, Neuer Ring 10, drangen vermittelst Nachschlüssel Diebe ein und entwendeten verschiedene Sachen im Werte von 400.000 M.

K. Petardexplosion. Der Eisenbahner Bronisław Nizemski, Eisenstr. 20, verursachte durch Reibung die Explosion einer seit längerer Zeit in seinem Besitz befindlichen Petarde. Die Explosion war so stark, daß infolge der Detonation alle Scheiben im Parterre und 1. Stock zertrümmert wurden. Der Vorfall verurteilte die Bewohner des Hauses in nicht geringen Schrecken, da ihnen die Ursache der Explosion unbekannt war.

K. Messerstecherei. In den Laden der Sonja Tomanska, Kronprinzlastraße 66, kamen Wlajslaw Stowronski und Ladenz Krawicki in belustigtem Zustande und fügten einen Streit mit einander an, der bald in eine Schlägerei ausartete, wobei Krawicki dem Stowronski einige Messerstiche in die Seite beibrachte. Stowronski wurde im bedenklichen Zustande in das Hospital an der Dremnowastraße gebracht und Krawicki verhaftet.

Unbestätigte Telegramme: Chomczynski, Selter, Gedong, Passage Schulz 15, Kommando der 4. Kal. Gruppe, G. Borowski, Allee Kocubizka 30, Sülbaum, Polof.

Eingekauft.

Deutscher Lohrer Verein. Sonnabend, den 18. April 7 Uhr abends, Volloversammlung. Es wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

Geübte Handstickerinnen

hauptsächlich für weiße Handarbeiten, finden dauernde Beschäftigung im Wäschehandel W. Knapp Nawrot 7. 11448

An der Redaktion

eingegangene Spenden.

Anlässlich eines beigesetzten Streites mit seinem Vetter spendete Herr S. Brinke 50 M. für das Waisenheim.

In Namen der bedachten Institution besten Dank.

Kunstnachrichten.

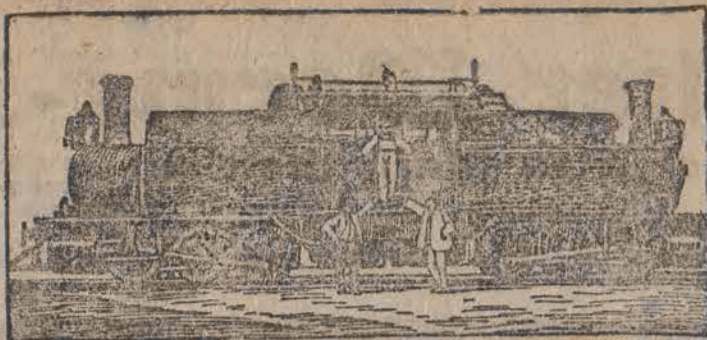
28. Sinfoniekonzert.

Dirig.: Emil Mlynarski.

L. F. Mit Richard Strauß — dem unabweislich bedeutendsten lebenden Musiker unserer Zeit — großangelegtem, in allen Epochen der orchestralen Palette strahlendem „Tod und Verklärung“ kam diesmal Emil Mlynarski, um tiefes Verständnis für Werkstoff und hohes Führungstalent wiederum zu dokumentieren.

Wenn diesen Bewegungen vielleicht jene Forderungen abgeht, mit denen unerhörte Effekte angestrebt werden, so läßt sich jedenfalls Emil Mlynarski als stilvoller, partikulärer Musiker rüh-

Eine Doppellokomotive.



Eine Doppellokomotive.

Am die Schwierigkeiten in der Bahnverbindung zwischen Vera-Cruz und Mexiko, das ungefähr 2000 Meter höher liegt, zu überwinden, hat man eine Doppellokomotive gebaut, die, wie aus unserer Ab-

bildung ersichtlich, ausficht, als wären zwei Lokomotiven gewöhnlicher Art zusammengepaßt. Die neue Lokomotive soll eine große Zugkraft besitzen und Steigungen leicht bewältigen.

Aus dem Reiche.

Berlin. Streit der Metallarbeiter. Dienstag früh traten die Arbeiter sämtlicher metallurgischer Fabriken in den Ausfall. Sie stellten ökonomische Forderungen.

Aus Warschau.

Wanditenüberfall. Zwischen Dwojezno und Nowoludz überfielen sechs maskierte Wanditen einige Konstante, wobei sie einem Kaufmann 187.000 M. raubten und ihn durch einen Schuß an der Hand verletzten. Ein zweiter Kaufmann verwundete einen der Wanditen. Dielem Kaufmann raubten die Wanditen 70.000 M. und verschiedene Sachen. Ferner wurden geraubt: H. Landsberg 122.000 M., J. Grünholz 75.000 M., M. Zimmermann Leder im Werte von 155.000 M. und M. Janiakowicz ein Brillantstein und eine goldene Uhr. Ein Kaufmann, der sein Geld bei sich hatte, wurde von den Wanditen schwer verletzt.

Bestenommene Mörder. Am 14. Januar d. J. wurden in der Gzybowka-Straße Nr. 67 die Wäster einer Frau und Halbrüderlang, die Eheleute Thomas und Katharina Kojek, von Wanditen erschossen. Der Polizei gelang es jetzt die Mörder zu ermitteln und zu verhaften. Es sind dies Jan Slankota, Anton Tomczak und Josef Rudolinski.

In kurzen Worten.

Die polnische Delegation für die auf heute anberaumten polnisch-österreichischen Verhandlungen in Brüssel ist nicht abgereist, da in Warschau keine Nachricht eingetroffen ist, ob auch die litauische Regierung ihre Delegierten nach Brüssel entsenden wird.

Die Erklärung Harding's kündigt die Annahme des Versailleser Traktats mit Ausnahme der Bestimmungen über den Völkerbund an und rät den Deutschen alle Hoffnungen, als ob sie in Amerika Unterstützung finden würden, anzugeben.

Das Neuterbüro meldet aus maßgebenden englischen Kreisen, daß die bis jetzt gegen Deutschland angewandten Maßnahmen bereits empfindlich in der deutschen Industrie zu veripieren seien.

Die deutsche Regierung wird bereit sein, entgegen alle Wiedererwartungsbedürfnisse zu unterzeichnen, wenn Oberschlesien bei Deutschland verbleibt.

Italien tritt nach dem Bericht General Beronzo's von seinem Standpunkte einer Unentbehrlichkeit Oberschlesiens zurück.

Warschauer Börse.

Notierungen vom 14. April (Paß) gezahlt.

100/100 Anl. d. St. Warschau 1915/16	231
100/100 Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100 110/50	202-203
100/100 Pfandbr. d. Borsenkred.-Ges.	202-203
100/100 Anl. d. St. Warschau	842.50-845

Bargold:

	Verkauf	Kauf
Zarenrubel à 100	—	—
Zarenrubel à 500	—	—
Duma Rubel à 250	—	—
Duma Rubel à 1000	752	774
Ver.-St. Dollars	—	—
Frank. Franks	—	—
Schweizerische Franks	—	—
Pfund Sterling	—	—
Deutsche Mark	12.75	—
Tschecho-Slowakische Kronen	—	—

Aktien:

Handelsbank in Warsch. X	—
Westbank	I-III 1350-1250
Kreditbank in Warsch.	I-III 2750-2575
Diskontobank in Warsch.	—
Lodzer Kaufmannsbank	—
Kleinpoln. Bank in Krakau	—
Ostrowlucker Gesellschaft	7500-7550
Borkowski	2675-2850-2775
Firley	2525-2750-2800
Jablkowski	2150-2175
Lilpop	2775 2900-2775
Kauzki	20500-19500-20100
Jos. der Zuckerfabriken	8950-9050
Staruchowicz für 500 M.	6450-6050-6025
Zawiercia	28000
Zyrardow	34750-34500
Schiffahrts-Ges. I-III	2400-2325

Verlangen Sie überall

bei den Zeitungsverkäufern, in den Konditoreien, Restaurants, auf den Eisenbahnstationen und wo sie sonst sind, entschieden die „Neue Lodzer Zeitung“, Ihr Blatt, und weisen Sie jedes andere zurück.

Dadurch helfen Sie, Ihr Blatt zu verbreiten und zu verbilligen.

Nur die „Neue Lodzer Zeitung“ vertritt sachlich und unparteiisch die Interessen der hiesigen Deutschen.

Zwei moderne Sommerwohnungen

3 u. 2 Zimmer mit Küche, mit sämtlichen Bequemlichkeiten, möbliert in schöner Gegend gelegen, sofort zu vermieten. Tramwayverbindung. Näheres zu erfragen bei Bahnhofsstr. 12, Petrikauer Straße 12b, 1. Etage.

Wynalazek wielkiej i sensacyjnej **„NOWOSCI“** da wielomilionowa zyski za sprzedaz patentow. Potrzeba **wspolnka-ozki** z kapitalom. Of. sub. „Pikna przyszlosc“ do administrowania dziennika.

Eine amerikanische **Schreibmaschine** menia gebraucht, zu verkaufen. Wahre Schick dir. u. 23 5. In bestanden u. 8-8 nachm. Eigene **Zahn - Säulen** und Speichen, zu verkaufen. Andrzejastr. 22.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch, den 13. April, um 8 1/2 Uhr früh meine innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, unsere bergensgute Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Matilde Handke geb. Müller

im Alter von 72 Jahren nach kurzem schweren Leiden an sich in die Ewigkeit abzurufen

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Freitag, den 15. April, um 4 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Radogosze, Jagiellońska-Straße aus, auf dem dortigen evangelischen Friedhofe statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Apollinary Zalkert und Frau geb. Handke und Kinder.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, von dem Hinscheiden unseres teuren Mitgliedes

Herrn Gustav Ertner

im Alter von 27 Jahren Kenntnis zu geben. Derselbe war mit leistung Treue, Eingebung und Anhänglichkeit in unserem Verein tätig. Sein Andenken wird bei uns unvergessen sein.

Die Beerdigung des Verstorbenen „Edel“.

Die Mitglieder werden ersucht Freitag, den 15. April 8 1/2 Uhr nachmittags im Trauerhause Zubardz, Malinowa Str. 4, zahlreich zu erscheinen.

Um Donnerstag, den 14 April d. J. verschied nach langem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Maria Müller geb. Weber

im Alter von 80 Jahren. — Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet am Sonnabend, den 16. April d. J. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause Nawrot-Straße 47 aus, auf dem alten katholischen Friedhofe statt.

Um stillen Beileid bitten

Die trauernde Familie.

Färber-Gehilfe für vollene, halb-vollene baumwollene Stücke, Färben und Appretieren, mit Fachschulbildung, sucht Stellung. Y 19. u. „E. S. 208“ an N.L.B.

Benzolmotor 16 P. S. fahrbar dazu entsprechende Drehschneidmaschine mit Elevator, sowie Benzolmotor 6 P. S. mit Getriebeübersetzung zu verkaufen. Adress: Nowoludz. Vork. L. statt. Nr. 82.

Ein **Arbeiter** der mit beiden Schloßer, Tischler- und Wagnerarbeiten vertraut ist, kann sich bitten. Nr. 12 zwischen 2-3 melien.

Erstarrverein „Harmonia“ 1919 begehrt am Sonntag, d. 17. April ds. J. im eigenem Vereinslokale, Andrzeja-Straße Nr. 17 sein

2. Stiftungsfest

mit reichhaltigem Programm; u. a. ist vorgesehen: Chor und Sologebänge sowie dramatische und musikalische Darbietungen. Nach Eröffnung des Programms Tanz.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

Beginn 8 Uhr nachmittags.

Die Verwaltung.

3-5 meh. Webstühle mit Karrikade von 36-44 pol. Zoll, zu kaufen gesucht. Offerten unter „S. K.“ an die Expedition ds. Blattes erbeten. 1029

Kirchengesangsverein der Trinitatisgemeinde.

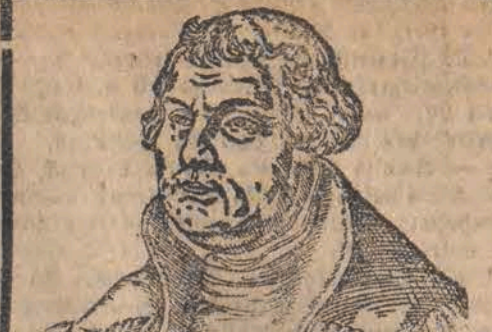
Sonntag, den 17. April 1921, 7 Uhr abends, im Vereinslokale, Konstantinerstraße Nr. 4:



Große Luther-Worms-Feier

zu Gunsten des evangelischen Waisenhauses.

Im Programm: Dem Gedächtnis gewidmete Motette von Dr. G. Goepfert (Messiasopra), Dr. G. Schicht (Voxitum), Prof. Gottlieb Teichner (Cello), Chorgesang etc. Da es sich um eine gebührende Würdigung der Schöpfungen unseres großen Reformators Dr. Martin Luthers handelt, sind alle Glaubensgenossen hieran herzlich eingeladen.



Parten in der Buchhandlung d. Herrn St. Winkler, Beträufelstr. 142

Der Vorstand.

THEATER BAGATELA
Capitulana 16. Dir. M. Verbovski.

heute, um 8.30 Uhr abends

Letzte Abschieds-Darstellung des ganzen Ensembles.

Theater „SCALA“
Kriegel-Strasse Nr. 13.

Sonntag, d. 24., Montag, d. 25., Dienstag, den 26., Mittwoch, den 27. ds. M., um 8 Uhr abends: Vorstellungen der berühmten russischen dramatischen Künstlerin des Newer Theater „Solomenn“, Anna Alexandrowna

Paschalowa

unter Beteiligung des vollen Ensembles russischer dramatischer Künstler der Moskauer u. Petersburger Bühnen unter der Direktion von A. S. ARKADJEW.

Sonntag u. Montag - Herbstgeige von Burgaciov. - Barbara - Waltraud. Dienstag - Nora in 8 Akten von Ibsen. - Mittwoch: Nora - A. A. Bachalowa. In Vorbereitung: „Paul I.“ von Derezowski.

Jüdisches Theater Rozmaitości
Kriegel-Strasse 63.

heute, 8 Uhr abends

„DER DYBUK“

Preise der Plätze um 50% billiger bis 150.-

W dniu 28 kwietnia 1921 z oddziało się w Sali Koncertowej przy ul. Dzielnej, hal pod nazwą

„Powitanie wiosny“

na korzyść Towarzystwa Opieki nad Dziećmi „GNIAZDO“ na który zaprasza

Komitet Dochodów Niestalych Galazda.

Pozostałe bilety nabyć można u pań gospodyń 1 p. Karola Wella, Piotrkowska 151. Uprasza się o piszeczne należności za bilety przy wejściu na salę. Bilety nieprzyjęte uprasza się zwrócić do dnia 21 kwietnia na ręce W-go Karola Wella, Piotrkowska 151, skład Schloesserowski. Bilety niezwrócone do dnia 21 kwietnia uważa się za przyjęte.

Gesangsverein „Eintracht“
Lodz, Beszowska-Strasse 13.
Am 16. u. c. ab 7 1/2 Uhr abends
Gesang - Stunde
ab 9 Uhr abends **Monatsführung.**
Der Vorstand.

Tanz - Unterricht,
Hotel Manteuffel.
Auf Wunsch eines Schülerechtes werden noch 6 Sektionen neuzeitiger Tänze mit Anfänger, als auch Fortunterricht (Ergänzungskursus) für avancierte organisiert.
Im Programm: One-Step, Two-Step, Scating-Walzer und neue Boston- und Fog-Trotz-Figuren. - Einreibungen.
Przejazd 40 W. Lipinski.

Dr. M. Składowska Felauer
ohoroby kobiece i akuszoria od 3 1/2 - 5 1/2 Rozwadowska Nr. 1. 1314

Zu verkaufen:
2 Wärmelampen
1 Schrankkasten mit Gummirollen
1 Stuhlklappstuhl mit Vorreißer
1 Quinzenklappstuhl
2 Bedstühle 66 u. 72"
Stawowa 14. 1508

Speisezimmer
leiblich Arbeit, helle Stube, Schlafzimmer, dunkle Küche, Toilette, Kamin, Stühle, etc. etc. Comp. billig zu verkaufen. Beträufelstr. 20. 1285

Gesucht
2 möbl. Zimmer, möglichst mit separatem Eingang. Off. unt. „Gardner“ an die Exp. ds. Bl. 1688

Verkaufe
Landwirtschaft
12 Hektar von Gutsstelle der Alexandrower Fernbahn gelegen, 15 Morgen Garten, 3 Morgen alten Obstgarten und 1/2 Morgen Fischteich, großes Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Lehen und sonst. Inventar. Zu verkaufen Preis 120 im Kaufat. 1289

Bonne - Erzieherin
zu zwei Knaben zur Hilfe nach Kruska lotter gesucht. Kawadzka 30. W. 8. von 10-12 u. 3-5.

Wohnhaus
zu verkaufen in Batera ein schönes 3 stöckiges mit Bequemlichkeiten, Wirtschaftsgebäude und Garten. Off. unt. „Haus“ an das Bureau „Promis“ Woda, Piotrkowska 81.

Zu Kaufe
Blouetten, Brillanten, Gold, Silber, Platin, Schmuckstücke, Kasse, Koffer, etc. etc. 20. W. 16. Barcece, leger. Ang.

Schlosser
für Haus- und Fabrikarbeiten. Welden: Wronowicza (Wigzka) 8.

Kirchengesangsverein der St. Johannis-Gemeinde.
Sonntag, den 17. April 1921 im Vereinslokale

Luther-Worms-Feier

woszu die Herren Mitglieder mit merer Familie höfl. eingeladen werden.

Zarząd Banku Kupieckiego Łódzkiego
ma zaszczyt zawiadomić akcjonariuszów, że z powodu nieprzedstawienia w terminie, przewidzianym w § 56 statutu Banku wymaganej przez § 62 statutu ilości akcji, zwołane na 19 kwietnia r. b. Nadzwyczajne Walne Zgromadzenie odbyć się nie może i wskutek tego Zarząd Banku zwołuje niniejszym drugie

Nadzwyczajne Walne Zgromadzenie Akcjonariuszów
na dzień 10 Maja r. b. o godz. 4 p. p. w Łodzi, w gmachu Banku przy ul. Piotrkowskiej Nr. 74.
Zgromadzenie to jest prowadzone bez względu na ilość przedstawionych akcji i rozpoznawane będą na niem przedmioty, które miały być rozstrzygane na pierwszym Walnem Zgromadzeniu.

Turnverein „Eiche“
veranstaltet am Sonntag, den 17. April 1921 im Hofe Alexandrowstr. 128, ein
Tanz - Kränzchen
verbunden mit 10 moralischen Vorträgen. Mitglieder und geladene Gäste sind willkommen.
Anfang um 8 Uhr nachmittags
Das Vergnügungskomitee.

Ogłoszenie.
Niniejszym podaje się do ogólnej wiadomości osób zainteresowanych, że, poczynając od dnia 1 kwietnia 1921 r., Główna Kasa Miejska wymieści zapadłe kupony od obligacji pożyczek miejskich, względnie przyjmuje je na poczet wszelkich opłat i podatków miejskich w zamian gotówki do każdej wysokości.
Wszelkie dotychczasowe formalności zostają zniesione.
Magistrat m. Łodzi.

Junger Mann
28 Jahre, aus der Textilbranche, der polnischen, deutschen und russischen Sprache mächtig, gestiftet auf prima Heugnissen sucht Posten als Buchhalter, Verkäufer oder Lagerist. Gebl. Angebote sub. „S. S.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten. 1614

Comptoiristin
möglichst in der Textilwarenbranche bekannt, wird gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Heugnissab-schriften erbeten unter Chiffre „D. W. 210“ an die Exp. ds. Blattes. 1578

VERKÄUFERIN
der Ortsprachen mächtig, für unsere Manufaktur-Detailabteilung sofort gesucht. Nur schriftliche Off. erbeten an Agentur- und Kommissionshaus „DAK“ Beträufel-Strasse Nr. 147. 1623

FRAU
wird zum sofortigen Antritt zur Pflege eines 1/2 Jahres Kindes gesucht. Wronowicza Nr. 11. Exp. ds. Blattes erbeten. 1607

Mädchen
die die Deutschensprache erlernen wollen, können sich melden bei Wlodek, Beszowska-Strasse Nr. 20. 1600

Arbeitsbursche
17 bis 18 Jahre alt, sollte die Deutschensprache erlernen wollen, kann sich melden bei Wlodek, Beszowska-Strasse Nr. 20. 1600

Etamin - Kleider
neueste Formen 2200.- 3200.-, Etam. Schleifde in verschiedenen Designs 2200.-, Blusen 675.- 875.-, Mantel in allen Stoffen 4200.- 4800.- und mehr.
Schmiedel & Kosner
Beträufelstr. 109 - Filiale 100.

DO PANÓW
Kupców i Przemysłowców
Robotników wykwalifikowanych wszystkich specjalności, robotników fabrycznych, ehtopców i dzierżemców do sklepów i na posyłki oraz służbę domową poleca Państwowy Urząd Pośredniczący Pracy w Łodzi, Al. Kosciuszki Nr 9 telef. 184.

Möbel!
Große Auswahl neuer und elegantlicher Mahagoni, Salons, Schlafzimmer aus Eiche, Speisezimmer, Kabinets, Büroeinrichtungen, Metallbetten, Ebonitstühle, welche Möbel, verkauft am billigsten Möbelmagazin Wladyslaw Komisjowski, Beträufelstr. Nr. 116, 1. Etage, Front. 1412

Betriebs-Ingenieur
kaufmännisch gebildet, der Landesprachen mächtig, Konstrukteur mit langjähriger Praxis im Betrieb, mit Dampfmaschinen, Dampfmaschinen, Transmissionen, sowie mit Maschinen in der Weberei, Spinnerei, Färberei und technischen Anlagen gründlich erfahren, sucht Stellung in großem Textilunternehmen. Heugnisse und prima Referenzen. Off. unt. „W. S.“ an die Exp. ds. Blattes erbeten. 1438

KAUFE
Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alte künstliche Zähne und Garbenroben. Hohe gute Preise. Bitte sich zu überzeugen Konstantinerstr. 7 rechte D. 1. Et. 7. 1111a.

Pädagogium Bydgoszcz Döllna 17 a - a. mit gutem geordnetem Schularbeit 1-8 Kl. und schnellfordern Kursen für alle Prüfungen nimmt noch Schüler auf Dr. Kotze.

Angelskies, francuskies, niemieckies, nauki handlowe, udzielamy metodą korespondencyjną, samit Siemkiewicza Nr. 2, Warszawa. 3087

Compagnon
mit größerem Kapital gesucht. Offerten sind unter „H. S. 50.“ an die Redaktion ds. Zeitung zu richten.
Ein erstklassiges Damenschneider-Atelier sucht per sofort Fräulein oder Dame als 1-te DIREKTRICE
Gebl. Offerten sub. „Direktrice“ an die Exp. ds. Blattes erbeten. 1601

Dr. M. GOLDFARB
Haut- und venerische Krankheiten.
Zawadzka-Strasse 15, Ecke Wulczanska.
Sprechstunden: Von 9-12 vormittags und von 5-7 Uhr nachmittags, für Damen von 5-8 Uhr nachmittags. Sonntags nur von 9-12 früh.
Lezw. 3/5. 20 roku. D. U. Z. O. L. 24 Nr. 31.

Wohltätigkeits-Jahrmarkt

zu Gunsten des Greisenheims des Christl. Wohltätigkeits-Vereins

am Sonnabend, den 16. April lauf. Jahres, um 8 Uhr abends im Lokale des Kirchengesangsvereins der Trinitatis-Gemeinde, Konstantiner-Strasse 4.

Humoristisch gehaltenes Programm. Viele Überraschungen. Verlosung von Millionenkas. Glücksrad. Verschiedenartige Te, wie Wein- und Sektzeit, Kaffezeit etc. Verschiedenste Erfrischungen. Bedienung durch Damen der Gesellschaft. Den Speisefisch leitet ein besonderes Schlachtkomitee. Küche und Keller stehen unter erprobter Leitung. Von 8 Uhr ab:

Tanz.

Alle, die ein warmführendes Herz für die bedürftigen Insassen des Greisenheims haben, ladet herzlichst ein.

Das Damenkomitee.

